

Interpellation

gemäss Artikel 58 des Kantonsratsgesetzes

Bauen ausserhalb der Bauzone

In der Revision des Raumplanungsgesetzes und der Raumplanungsverordnung wurde auf Bundesebene das Bauen ausserhalb der Bauzone neu geregelt. Danach hat der Regierungsrat am 03.07.07 Richtlinien erlassen. Basierend darauf wird in einem neuen Praxishandbuch ab Juli 07 die kantonale Praxis erläutert. Für Wohnbauten wurde eine neue, grosszügige, aber notwendige Lösung gefunden. Kein halbes Jahr später wurden neue Auflagen gemacht, und dies ohne Vorankündigung. Für die Berechnung des Wohnraumes wird neu auch Wohnraum auf Pachtland angerechnet, auch wenn dieser nicht verfügbar ist. Grundlage dazu ist ein Bundesgerichtsurteil eines Schafhaltungsbetriebs vom 11. April 2000 im Kanton Graubünden. An der Basis, besonders bei den Direktbetroffenen, wird dadurch Unmut ausgelöst. Auch stellt sich die Frage der Gleichbehandlung zu früheren Gesuchsstellern.

Wir richten folgende Fragen an den Regierungsrat:

1. Ist der Regierungsrat gewillt, aufgrund eines Bundesgerichtsurteils vom April 2000, der kaum mit den Verhältnissen des Kantons Obwalden vergleichbar ist, die Praxis für Wohnbauten ausserhalb der Bauzone, grundsätzlich zu ändern? Als die Richtlinien mit dem Praxishandbuch genehmigt wurden, war das Bundesgerichtsurteil bereits sieben Jahre alt.
2. Die Innerschweizer Kantone arbeiten viel zusammen. Wie wird das unter Punkt 1 genannte Thema in den anderen Innerschweizer Kantonen geregelt?
3. In der Schweiz besteht Nachholbedarf im Agrotourismus. Ist der Regierungsrat bereit, auch in diesem Bereich den möglichen Spielraum umzusetzen?

Sarnen, 4. Dezember 2008

CVP Fraktion, Arbeitsgruppe Landwirtschaft

Werner Matter, Erstunterzeichnender


 A collection of handwritten signatures in black ink, arranged in several rows. The signatures are cursive and vary in size and style. Some are clearly legible, while others are more stylized or partially obscured. The names appear to be: Werner Matter (top left), Paul Vogler (top right), Th. Kluse, Paul Vogler, P. Halter-Furrer, D. Pölke, M. Brunner, I. Lohia, and P. Watti (bottom right).